

Liebe Übende der Zen-Kontemplation,

„Einerseits“ und „Andererseits“ oder die Gleichzeitigkeit in der Ungleichzeitigkeit

„Einerseits“ läuft das Oster-Sesshin und *„andererseits“* läuft der Corona-Alltag.

„Einerseits“ „Hosianna“ und *„andererseits“* „Kreuzige ihn“. Wie geht das zusammen?

Heute ist Gründonnerstag, einer der wenigen Tage, an denen „normalerweise“ keine Abendmeditation im Zendo stattfindet. Und gleichzeitig der einzige Tag im ganzen liturgischen Kirchenjahr, an dem es im Hochgebet kurz vor den Wandlungsworten („*Nehmet und esset bzw. trinket ... das ist mein Leib / mein Blut für euch – tut dies zu meinem Gedächtnis*“) heißt: **„DAS IST HEUTE“**.

Das ist heute. Heute ist auch die für viele skurrile Situation der Bedrohung durch ein unsichtbares, aber lebensgefährliches Virus – herrliche Frühlingstage – Lockdown des „normalen“ Lebens – Vorfreude auf die Feiertage – Kontaktsperre — Gleichzeitigkeit in Ungleichzeitigkeit.

Fällt Ostern aus oder findet es statt?

Es geht nur im Faktum!

Wir sind da mittendrin. Gerade jetzt **in** der Karwoche. Wir leben, wenn wir uns nicht dagegen wehren, **in** und **aus** diesem Faktum – wie Jesus – damals, heute und in Ewigkeit. Er weiß und erfährt sich und handelt ganz eins mit Seinem Vater. Er lebt im Reich Gottes. Er **ist** in diesem Einssein das Reich Gottes („*Ich bin ...*“) – *einerseits*. Und *andererseits* zieht er sich zurück, ist erschüttert und hat Angst vor dem, was kommt: „*Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber.*“ Und löst das Unauflösbare, die sich scheinbar widersprechenden Pole, auf, indem er sich dem vermeintlich unabwendbar Unannehmbaren stellt: „*Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst*“ – und geht Seinen Weg.

„Einerseits“ und *„andererseits“* sind nicht zwei!

„*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“ macht nicht aus eins (Sein mit Gott) wieder zwei! Das Einssein ist nicht – ist nie – aufgehoben. Im Gegenteil!

Das ist unser unendliches Sein und gleichzeitig und ohne Unterschied unser unendlicher Weg: Gleichzeitigkeit in Ungleichzeitigkeit.

„Einerseits“ Vertiefung **in** die Mitte – **und** – *„andererseits“* Leben **aus** der Mitte.

Ostern findet also statt!

Gesegnete Ostern!

Kommen Sie gut heim!

Gassho

Peter Sommer